

EIN AB-ENTDECKUNGSBUCH

DAS INSTITUT FÜR
ENURESIS-BEHANDLUNG



FLORENCE GRANT

EIN ROMAN ÜBER ELEKTRISCHE WINDELN

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert
Die elektrische Windel

Das Institut für Enuresis-Behandlung

Elektrische Windeln

Erweiterte Version

von

Forrest Grant

Erstveröffentlichung 2021

Urheberrecht © Forrest Grant

Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers und Autors reproduziert, in einem Datenabfragesystem gespeichert oder in irgendeiner Form, elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen oder auf andere Weise übertragen werden.

Jegliche Ähnlichkeit mit lebenden oder verstorbenen Personen oder tatsächlichen Ereignissen ist ein Zufall.

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert
Die elektrische Windel

Titel: Das Institut für Enuresis-Behandlung – erweitert

Autor: Forrest Grant

Schnitt: Michael Bent, Rosalie Bent

Herausgeber: AB Discovery

© 2024

www.abdiscovery.com.au

Andere Bücher von Forrest Grant

Die Freude am Bettnässen

Überlappende Flecken

Die Babys und Bettnässer der Baker Street

Die Geheimgesellschaft der Sissy Babies

Von Andrew bis Angela

Der Bedwetter's Reiseführer

Der Sissy Baby-Reiseführer

Als Bettnässer aufwachsen

Das Institut für Enuresis-Behandlung

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

Inhalt

Bettnässer-Camp 1.....	6
Die Entscheidung 2.....	16
Das Institut für Enuresis-Behandlung 3.....	22
Das Behandlungszentrum 4.....	32
Kindergartennacht 5.....	43
Elektrische Windeln 6.....	50
Bewertung 7.....	59
Fortschritt und Nicht 8.....	70
Geheilt? 9.....	74
Das Interview 10.....	77
Das elektrische Bett 11.....	87
Eine schockierende Nacht 12.....	98
Der Fortgeschrittenenkurs in Bettnässermanagement und -behandlung 13.....	108
Kalibrierung 14.....	116
Geheimnisse 15.....	123
Erste Nacht 16.....	133
Behandlung 17.....	136
Für manche trocken 18.....	144
Der neunte Morgen 19.....	149
Letzter Morgen 20.....	151
Der Extremkurs 21.....	157
Babys 2 2.....	169
Die Prügelbank 23.....	182

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

Die erste schmutzige Windel 24.....	191
Windelwechsel 25.....	198
Windeln für andere Orte 26.....	207
Zwei in einer Krippe 27.....	214
Zusammenkommen 28.....	220
Nach Hause gehen 29.....	232
Miranda 30.....	235

Bettnässer-Camp I I.



„Nicht schon wieder, Chris!“, rief Miranda Collins ihrem 18-jährigen Sohn zu, während sie die Bettdecke auf seinem Bett zurückriss. „Warum müssen wir das jeden Morgen tun?“

Der Teenager versuchte wegzuschauen, als die versammelte Gruppe das klatschnasse Bett bemerkte. Die mit Urin durchtränkten Laken waren von Rand zu Rand durchnässt und hatten sogar sein Kissen benetzt.

Christopher Collins war nicht nur nass. Er war völlig überflutet. Das Bett war regelrecht überflutet. Das war für ihn nichts Neues. Nasse Betten waren die Regel. Klatschnass war üblich, und gelegentlich war das Bett von Rand zu Rand überflutet, bis hin zu Kissen und Füßen.

„Sieh dir den verweichlichten Bettnässer an!“, lachte sein älterer Bruder Blake und genoss seine Demütigung. „Er braucht eine Tracht Prügel!“

„Mama, er ist so nass!“, rief Matilda, seine viel jüngere Schwester, die schon vor vielen Jahren ihre eigenen nassen Betten aufgegeben hatte, woran sie ihn immer wieder erinnerte. Sie machte sich auch gerne über ihren älteren Bruder lustig, der immer noch wie ein Baby ins Bett machte. Sie war zuletzt mit drei Jahren nass, während Chris weiterhin nass war und keinerlei Anzeichen einer Besserung zeigte.

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

Chris' Gesicht errötete knallrot, als die Scham seines nächtlichen Bettnässens vor seinen beiden Geschwistern wieder einmal offengelegt wurde. Ein nasses Bett war nichts Neues. Sein ganzes Leben lang hatte er jede Nacht eingenässt. Das Einzige, was an diesem Morgen anders war, war die Fläche. Normalerweise war der Fleck in der Mitte seines Bettes mittelgroß bis groß, aber dieses Mal war der Urin stärker geflossen als sonst, und sein Bett war mehr als nur feucht oder gar durchnässt. Als er sich aufsetzte, bildete sich eine kleine Pfütze um seinen Hintern, die zeigte, wie schlimm es war. Er war in Rekordmenge nass.

Mama hatte den Pool bemerkt. Und sie war wütend. Sehr wütend.

„Nimm die Position ein!“, rief sie wütend. „Für dieses Bett brauchst du eine ordentliche Tracht Prügel!“

„Lass sie verschwinden!“, flehte Chris seine Mutter an und zeigte auf seine beiden Geschwister. „Ich will sie hier nicht haben.“

„Nein, sie können bleiben, da du dich wie ein Baby benehmen willst. Vielleicht lernst du dann, nicht wie ein verdammtes Baby ins Bett zu pinkeln! Komm näher, Blake. Stell dich auf die andere Seite des Bettes, Matilda, und sieh zu, wie dein erbärmlicher Bruder, der ins Bett macht, seine gerechte Strafe bekommt!“

Langsam stieg Chris aus seinem Bett. Sein Pyjama tropfte auf den Boden und zeigte, wie nass er wirklich war. Er kannte das Protokoll und beugte sich vor, legte sein Gesicht mitten auf das nasse Bett und legte die Arme zur Seite. Er spürte, mehr als er sah, wie sein durchnässter Spiderman-Pyjama für seine Bestrafung bis zu seinen Knien heruntergezogen wurde.

„Das ist dafür, dass du wie ein verdammtes BABY ins Bett gemacht hast!“, schrie Miranda und schlug dann mit der Hand auf seinen nassen Hintern.

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

Es tat weh, aber er wusste, dass es besser war, nichts zu sagen.

Miranda verprügelte ihn ein Dutzend Mal, bevor sie ihre jüngste Tochter rief, um den Holzlöffel zu holen.

Hintern stärker beeindrucken, damit er es lernt.“

Es folgten einige Momente der Ruhe, bis Matilda aufgeregt mit dem großen Holzlöffel in der Hand zurückeilte.

„Wann darf ich ihm den Hintern versohlen?“, fragte Matilda, als Chris mit dem Gesicht nach unten in seinem eigenen Urin lag und sein Hintern bereits brannte.

„Bald“, antwortete Miranda. „Vielleicht, wenn du zwölf bist.“

„Was ist mit mir?“, fragte Blake. „Ich bin alt genug.“

„Hmm ... vielleicht kannst du ihm ein paar Klapse geben, wenn ich fertig bin.“

Blake lächelte und reckte die Faust in die Luft. Mit neunzehn Jahren hatte er seinen Bruder noch nie verprügelt, obwohl er ihn oft darum gebeten hatte. Es schien, als würde ihm das Ausmaß der Flut an diesem Morgen die erste Gelegenheit dazu geben.

Dann schlug Miranda zu.

Hart.

Er konnte nicht anders, als zu schreien.

„Wirst du weiter ins Bett machen, Baby Chris?“, fragte sie und versuchte ihn zu demütigen, indem sie ihn als Baby bezeichnete.

„Nein, Mami“, schluchzte er.

Er wollte unbedingt schreien: JA, er wollte so lange ins Bett machen, bis sie ihm gab, was er wollte. Er wollte Windeln, aber sie

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

hatten ihn abgewiesen. Bettnässen war die einzige Alternative, obwohl er keine Ahnung hatte, wie er damit aufhören sollte. Er war jeden Morgen nass, egal wie sehr er sich bemühte – nicht, dass er das sehr oft tat.

Gib mir Windeln, dann musst du das nicht tun!, dachte er.

Sie schlug ihn noch fünfmal.

„Ich glaube dir nicht“, rief sie aus.

Scheiße! Sie weiß, was ich will. Sie denkt, ich mache absichtlich ins Bett!

genau kannte, entschieden, nicht damit aufzuhören .

Miranda schlug ihn noch fünfmal, bis Chris schließlich schluchzte, sowohl vor der tiefen Demütigung, von seinen Geschwistern beim brutalen Schlagen mitangesehen zu werden, als auch vor dem Schmerz selbst. Jedes nasse Bett bedeutete eine Tracht Prügel, aber normalerweise waren es nur zehn mit der Hand und unter vier Augen. Doch die morgendliche Pipi-Lache bedeutete, dass es eine der heftigsten war. Und mit Publikum. Und dann kam Blake.

Chris' älterer Bruder nahm seiner Mutter den Kochlöffel ab und verpasste ihm, indem er ihren Stil kopierte, einen kräftigen Schlag auf den Hintern.

Chris schrie vor Schmerz auf und begann zu weinen. Blake sah seine Mutter an und bat um Erlaubnis, erneut zuzuschlagen, und Miranda nickte nur. Er schlug noch einmal auf seinen roten, pochenden Hintern, bevor er insgesamt sieben Schläge landete, während Chris in die nassen Laken um sein Gesicht schluchzte.

Ich verstehe nicht, wo das Problem liegt, dachte Chris bei sich, als die Dusche den Urin von seinem Körper wusch.

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert *Die elektrische Windel*

Das heiße Wasser war eine wohltuende Erleichterung, auch wenn sein immer noch knallroter Hintern brannte.

Im Bettnässer-Camp hat es niemanden gestört! Sie haben es ohne Bedenken hingenommen, Bettnässer zu sein! Und jetzt darf Blake mich auch noch versohlen!

Etwas mehr als ein Jahr zuvor hatte Chris zusammen mit 32 anderen Kindern und Jugendlichen, die alle noch immer ins Bett machten, das demütigend benannte **Bettnässer-Camp besucht**. Etwa die Hälfte von ihnen trug nachts Windeln, während Chris zu denen gehörte, die immer noch ins Bett machten. Seine eigenen Windeln hatte man ihm vor einigen Jahren weggenommen, und er war am Boden zerstört. Er wollte unbedingt wieder Windeln tragen und hatte gehofft, dass seine ständig nassen Laken ihm das ermöglichen würden. Sie hatten nicht

Seine Eltern dachten zwar, dass die bittere Demütigung im *Bettnässer-Lager* seiner peinlichen Angewohnheit ein Ende setzen würde, aber sie konnten sich offensichtlich nicht vorstellen, wie das sein würde. Sie schliefen in vier Schlafsälen mit je acht Betten und wurden jeden Morgen vom Anblick und Geruch nasser Laken und Windeln geweckt.

Es kümmerte niemanden. Zumindest nicht die Camper. Und Chris liebte insgeheim den Anblick der Windeln und sogar der nassen Betten. Es fühlte sich für ihn okay an. Der Anblick und sogar der Geruch all der Nässe gefielen und erregten ihn.

Ich wünschte, ich wäre wieder dort! Das Bett von heute Morgen würde den Wettbewerb gewinnen!

Ohne Wissen der Campleiter – oder vielleicht auch nicht – veranstalteten die Camper, die keine Windeln trugen, jeden Morgen einen Wettbewerb um das nasseste Bett. Der Wettbewerb basierte auf der Größe der nassen Stelle. Nach dem Duschen, aber vor dem Frühstück, wurden die nassen Betten begutachtet und ein

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

Gewinner bekannt gegeben. Jessica, ein Mädchen, das Chris sehr bewunderte und in das er vernarrt war, gewann dreimal, da ihre nassen Laken alle anderen übertrafen. Selbst jetzt war sich Chris nicht sicher, warum er sich so über ihr nasses Bett freute. Und nach der enormen Anstrengung an diesem Morgen wusste er, dass er die nötigen Fähigkeiten entwickelt hatte, um den Titel des Bettnässer-Champions zu gewinnen.

Auch die Windelträger kamen nicht zu kurz. Auch sie lieferten sich einen informellen Wettbewerb, um herauszufinden, wessen Windeln am schwersten waren. Im Camp trugen alle Wegwerfwindeln, obwohl viele zu Hause Stoffwindeln trugen. Wegwerfwindeln waren am einfachsten zu entsorgen und...

Am einfachsten zu stehlen.

Am dritten Morgen des Camps erwachte Chris in einem durchschnittlich nassen Bett, und sein Nachbar Terry hatte eine völlig durchnässte – und sehr schwere – Windel. Er gewann den Wettbewerb an diesem Morgen, und seine nun benutzte Windel landete im Windeleimer im Schlafsaal. Während des gesamten Frühstücks drehte sich Chris' Magen um, und die Gedanken gingen ihm durch den Kopf. Sexuelle Gedanken. Unerklärliche Wünsche.

Windel tragen ! So sehr!

Er reagierte auf sein unstillbares Verlangen, entschuldigte sich vorzeitig vom Frühstück, eilte zurück in sein Zimmer, holte die durchnässte Windel und versteckte sie in einer Plastiktüte in seinem Nachttisch. Er wollte sie unbedingt sofort anziehen, aber er wusste, dass die Damen, die die Betten machten, bald kommen würden, um sein nasses Laken und das der vier anderen im Zimmer zu wechseln.

In dieser Nacht, nachdem das Licht aus war, nahm er leise die nasse Windel und ließ sie vorsichtig über seinen Körper gleiten. Es dauerte ein paar Minuten, bis er warm wurde, aber er

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

entspannte sich schnell und grinste, während er die Windel und das Gefühl, das sie ihm bereitete, genoss. Jede Nacht danach trug er die nasse Windel eines der anderen Bettnässer ins Bett, wohl wissend, dass er nicht entdeckt werden würde. Er war so verzweifelt neidisch auf die anderen Jungen und Mädchen, die Windeln tragen durften. Einige von ihnen waren sogar älter als er und einmal hatte er eines der Mädchen mit ihrer Windel erspäht und war fasziniert ... von der Windel. Und natürlich war seine Blase zur Schlafenszeit wie fast immer zum Bersten voll, da er bereit war, die Windel zu durchnässen und sie über seine Laken auslaufen zu lassen.

Das war keine neue Erfahrung. Im Laufe der Jahre hatte Chris eine echte Vorliebe für nasse Betten und nasse Windeln entwickelt und begann, vor dem Schlafengehen nicht mehr auf die Toilette zu gehen. Das sorgte dafür, dass sein Bett morgens nasser als sonst war. Und mehr als einmal durchnässte er sein Bett vor dem Schlafengehen, glücklich und zufrieden mit der Nässe, die ihm so völlig normal erschien.

Was er nicht wusste, war, dass in einem anderen Schlafsaal des Bettnässer-Camps ein anderes Mädchen ebenfalls in die nasse Windel ihrer Nachbarin vom Vorabend schlüpfte. Er war mit seinen Gedanken und Wünschen nicht allein. Es gab andere wie ihn, aber das wusste er nicht. Ebenso wenig wusste er, dass einige andere Camperinnen ebenfalls vor dem Schlafengehen nicht auf die Toilette gingen, damit ihre Windeln oder Laken am Morgen nasser waren.

Schon beim Duschen erinnerte sich Chris an die Momente, in denen er morgens auf seine nassen Laken masturbiert hatte und gelegentlich das Knistern der Plastikfolie darunter hörte, wenn jemand anderes im Schlafsaal ebenfalls masturbierte. An zwei Morgen zog einer der Camper seine nasse Windel aus, und als er der Letzte im Schlafsaal war, holte er sie, zog sie an und hatte leidenschaftlichen Sex mit der nassen Windel, bis er hinein

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

ejakulierte. Zu diesem Zeitpunkt hatte Chris noch kein großes Verständnis von Sex , aber er wusste, dass er gerne masturbierte, es aber fast immer in seinem nassen Bett tat.



Chris seufzte hörbar, drehte das Wasser in seiner Dusche ab und trocknete sich vorsichtig für die Schule ab. Er hatte das *Bettnässer-Camp* aus den falschen Gründen genossen, und weil er zurück wollte, hatten seine Eltern natürlich nein gesagt. Es sollte eine Demütigung sein, und doch hatte es ihm gefallen, und deshalb durfte er nicht zurück. Ständig dachte er darüber nach, was er tun würde, wenn er zurückginge, und plante, einem Mädchen die nasse Windel zu klauen und sie sogar tagsüber zu tragen, aber dazu würde er nie kommen. Er war so neidisch auf zwei Camper – einen Jungen und ein Mädchen –, die noch Tageswindeln trugen.

Scheiße! Das ist so unfair!

Als er in sein Schlafzimmer zurückging , sah er, dass seine Demütigung noch nicht vollständig war.

Das nasse Laken lag noch auf dem Bett.

Normalerweise zog seine Mutter seine nassen Laken bei der ersten Gelegenheit ab, aber manchmal ließ sie sie zum Trocknen liegen, sodass Urinflecken darauf blieben – zur Strafe und Demütigung. Offenbar wurde sein überschwemmtes Bett zum Trocknen liegen gelassen – vorausgesetzt, es tat es tatsächlich . Das Wetter war kühl, und ein paar Mal zuvor war er ins Bett gegangen, und die Laken waren noch leicht feucht und rochen nach Urin. Es war eine bewusste Bestrafung, um ihn in Verlegenheit zu bringen und zu demütigen.

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

Als er dort stand und auf das überflutete Bett blickte, erschien seine Mutter hinter ihm.

„Wenn du so sehr ins Bett machen willst, lasse ich es an!“, sagte sie mit ihrer beängstigend kontrollierten Stimme.

„Es tut mir leid“, sagte Chris kleinlaut.

Es war nicht genug.

„Da du dich wie ein Baby benehmen willst, kannst du auch wie eines schlafen.“

Chris dachte kurz, er müsse wieder Windeln tragen, doch seine Hoffnungen wurden schnell zerstört.

Ich wasche für alle anderen zweimal die Woche, und das Gleiche gilt für dich. Dein Bett wird zweimal die Woche abgezogen. Nicht mehr. Wenn es nass ist, schläfst du darin. Und wenn es so weitergeht, wird es einmal die Woche oder einmal im Monat sein. Verstanden?

Chris war am Boden zerstört.

Die Windeln, die er wollte, sollte er nicht mehr tragen. Aber die Gefahr, wieder in fleckige Laken zu schlüpfen, schreckte ihn nicht ab. Es war ihm egal. Auch der wöchentliche Wechsel der Bettwäsche machte ihm keine Angst. Er war an das Gefühl und den Geruch von Betturin gewöhnt und machte sich nicht die geringsten Sorgen. Was seine Mutter nicht wusste: Chris war *stolz* auf sein nasses Bett, und je nasser es war, desto stolzer war er. Sein Hintern mochte zwar wund sein, aber sein Herz klopfte. Der Anblick des klatschnassen Bettes erregte ihn, und sein Penis stand fest und stolz da, ohne sich seiner eigentlichen Aufgabe bewusst zu sein.

Toll nasses Bett heute Morgen! Ein echter Gewinner! Vielleicht ein Schnellschuss?

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

Es dauerte weniger als eine Minute, bis Chris' erfahrene Hand ihn auf die Laken ejakulieren ließ. Ihm kam nicht in den Sinn, dass sich das weiße Sperma offensichtlich auf den gelben, urinbefleckten Laken befand und dass Miranda es nicht nur sah, sondern an den meisten Morgen nachschaute, ob er sein nasses Bett gevögelt hatte. Sie war nicht wütend, nur neugierig. Es bedeutete etwas, dass er seine nassen Laken gevögelt hatte, aber sie war sich nicht sicher, was.

Eine Woche später und nach nur zwei Bettwäschewechseln wurde alles noch schlimmer. Viel schlimmer. Die Laken waren immer noch feucht, und zur Schlafenszeit verfärbten sie sich noch gelblicher, und Chris empfand keinerlei Reue. Die nassen Betten erregten ihn und er masturbierte morgens und abends. Jeden Morgen wurde er von seiner Mutter und gelegentlich von Blake versohlt. Miranda drückte sein Gesicht immer noch in die nassen Laken, und einmal drückte sie sein Gesicht sogar auf die feuchteste Stelle – die zudem mit Sperma bedeckt war. Es fühlte sich seltsam an, aber nicht schlimm, und er wusste nicht, warum es ihm nichts ausmachte.

Miranda hingegen hatte sich das Bild ihres Sohnes, dem Urin und Sperma über das Gesicht tropften, tief ins Gedächtnis eingebrannt. Es war jedoch keine schlimme Erinnerung, nur eine verwirrende.

Die Entscheidung I 2.



Chris' Gesicht erbleichte, als seine Eltern ihm ihren nächsten Plan enthüllten. Die drei standen in seinem Schlafzimmer. Die Bettdecke war zurückgeschlagen und enthüllte den getrockneten Urinfleck von seinem Bettnässen in den letzten zwei Nächten. Die Laken beschuldigten ihn seiner „Sünden“. Das weiße Sperma war eingedrungen, aber Miranda wusste genau, wo es gewesen war.

„Da gehe ich nicht hin!“, schrie Chris wütend.

„Das bist du verdammt noch mal!“, rief sein Vater zurück.
„Wenn du weiter in dein Bett pinkelst, dann geh jetzt an einen Ort, wo du trocken wirst – so oder so.“

„Aber ich will nicht gehen!“, heulte Chris und begann nun auf eine peinlich kindische Art zu weinen.

„Es sind nur zwei Wochen im Sommer, Chris“, fügte seine Mutter hinzu. Ihre Stimme war ihre „beängstigend kontrollierte Stimme“, die ihre Gefühle verbarg. Sie konnte wütend oder tröstend sein, aber er konnte es nie sagen.

„Zwei Wochen?“, rief er. „Zwei Wochen lang haben mich irgendwelche dummen Ärzte gepiesackt?“

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

„So wird es überhaupt nicht sein“, log sie. „Du wirst Windeln im Bett tragen und sie werden die ganze Nacht über alles überwachen und dir beibringen, trocken zu bleiben.“

Windeln? Hat sie gesagt, ich würde Windeln tragen?

„Ich kann alleine aufhören!“, entgegnete Chris, der nicht wirklich glauben konnte, dass das verhasste Programm auch seine geliebten Windeln beinhalten könnte. Aber er war hin- und hergerissen.

Windeln tragen ? Ich weiß nicht ... Die Vorstellung von Ärzten gefällt mir immer noch nicht, aber Windeln?

„Das haben wir schon einmal versucht, junger Mann“, antwortete sein Vater mit einer willkommenen, viel ruhigeren Stimme. „Es funktioniert einfach nicht, und es hat keinen Sinn, etwas zu versprechen, das nicht funktioniert. Das Institut ist sehr erfolgreich darin, dem Bettnässen ein Ende zu setzen.“

„Es ist ein wunderschöner Ort, und Sie werden mit elf anderen Teenagern wie Ihnen zusammen sein, alle mit dem gleichen Problem. Mädchen und Jungen aus ...“ Miranda hielt inne und versuchte, sich an die Informationen zu erinnern, die der Direktor ihr gegeben hatte. „Mädchen und Jungen im Alter von 18 bis 25 Jahren.“

„So alt?“, rief Chris schockiert. Er hatte sich nie darüber Gedanken gemacht, dass Bettnässer wie er später auch Bettnässer werden könnten.

„Ja, Liebes“, antwortete Miranda. „Bettnässer gibt es schon mit 25. Willst du mit 25 immer noch Bettnässer sein?“

Chris schüttelte den Kopf. Es war die richtige Antwort, aber er glaubte nicht wirklich daran. Zu diesem Zeitpunkt hatte er noch nicht vor, mit dem Bettnässen aufzuhören. Er verstand es nicht genau, nur dass es für ihn Sinn ergab und ihn nie beunruhigte.

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

Selbst wenn die Laken manchmal eine Woche lang nicht gewaschen wurden, fand er ihr Aussehen, ihre Haptik und ihren Duft noch verlockender.

Wenn ich wegen Bettnässen Windeln brauche, werde ich nie damit aufhören! Ich will einfach nur Windeln und ...

Er wusste, dass es besser war, zu sagen, was er wirklich dachte.

„Jetzt ist es Zeit, ins Bett zu gehen, Chris“, verkündete Miranda.

„Ja, Mami“, antwortete er und fühlte sich besiegt. Sie Mami zu nennen war mittlerweile sein Standard-Refrain, wenn er in die Enge getrieben und geschlagen wurde. Er hatte schon immer diesen lauten Drang in sich gespürt, Windeln zu tragen, sich aber auch wie ein Baby zu fühlen. Er hatte nicht gewagt zu erwähnen, dass er manchmal ein Baby sein wollte. Er wollte einen Schnuller genauso wie Windeln und der Teddybär, mit dem er als Kind gespielt hatte, war schon lange weggeworfen worden und er wünschte sich unbedingt einen neuen. Die meisten Kinder im Bettnässer-Camp hatten einen Teddybären oder einen anderen Bettgenossen, aber nicht Chris. Eines Nachts hatte er eine gestohlene nasse Windel gekuschelt und es hatte ihn tatsächlich getröstet. Er wollte einen Teddybären und hatte neidisch auf einige der Puppen geblickt, mit denen einige der jüngeren (und nicht mehr ganz so jungen) anderen Bettnässer im Camp gespielt hatten.

Als er in sein urinverschmiertes Bett schlüpfte, weckte der Geruch all seine Erinnerungen an **das Bettnässer-Camp**. Es waren alles gute Erinnerungen. Er hatte fast jede Nacht nasse Windeln getragen. Er hatte mit anderen Teenagern gespielt und Zeit mit Leuten wie ihm verbracht. Und er hatte drei Jungen und ein Mädchen gefunden, *die genauso* waren wie er. Sie trugen entweder Windeln oder wollten Windeln, und Bettnässen war der Weg, sie zu

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

bekommen. Sie sprachen nicht wirklich darüber, aber der Subtext war immer da: dass sie Windeln, nasse Betten und sogar etwas Babyhaftes mochten.

Er wollte immer noch Windeln, aber das Institut machte ihm immer noch Angst.

Ich hoffe, es ist wie im Bedwetter Camp und die Erwachsenen sind nett.



„Glaubst du, er ahnt etwas?“, sagte Miranda zu ihrem Mann Brian, als sie in dieser Nacht unter die Bettdecke schlüpfen.

„Keine Chance“, antwortete er. „Er denkt, es ist genau wie in diesem verdammten Bettnässer-Camp, für das wir unser Geld verschwendet haben. Und er glaubt, er muss wieder Windeln tragen.“

„Er hat seit Monaten nicht mehr nach Windeln gefragt. Vielleicht hat er es satt.“

„Vielleicht. Vielleicht auch nicht. Aber er wird einen Riesenschock erleben, wenn er dort ankommt!“

Miranda kicherte bei dem Wort „Schock“.

„Ein ziemlicher Schock“, fügte sie hinzu. „Es wird sehr schockierend sein!“

„Hör auf, du sexy Biest!“, antwortete er und rollte sich auf Miranda. „Du weißt, wie ‚schockierend‘ das sein wird.“

Brian schlüpfte aus seiner Pyjamahose, während Miranda immer wieder „schockierend, schockierend, schockierend“ wiederholte.

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

„Da ist aber jemand ganz aufgeregt“, flüsterte Brian, als seine Finger Mirandas Muschi fanden. Sie war tatsächlich aufgeregt. Und ganz feucht.

„Hat dir das Video wirklich gefallen?“, fragte sie aufgeregt.

Sie wussten beide, welches Video sie meinte. Das Video, das der Institutsleiter ihnen gezeigt hatte.

„Verdammt, ja“, sagte Brian, als er mit seiner ganzen Länge in seine Frau hineinglitt.

„Ich wünschte, es hätte einen Ton gegeben“, sagte Miranda zwischen den Stößen.

"Es wird sein..."

Sie wussten beide, was *das* bedeutete, und es steigerte ihre Begeisterung nur noch .

„Das Institut wird *wunderbar!*“, rief Miranda, als der erste Orgasmus ihren Körper erschütterte. „Chris wird noch viel mehr weinen!“

Chris' Weinen war ihm peinlich, da er fast jeden Morgen während der Prügel weinte , und es klang wie das Weinen eines Kleinkindes. Miranda liebte es, Blake ein paar Mal pro Woche dabei zuzusehen, wie er Chris verprügelte, und sein Geschluchze zu hören. Es erregte sie.

In der warmen Glut postorgasmischer Glückseligkeit flüsterte Miranda ihrem Mann zu: „Blake hat heute Morgen auf Chris' Bett gepinkelt!“

Er grinste und antwortete: „Ich weiß. Er hat mich gefragt, ob er darf, und ich habe ihm gesagt, er kann, wann immer er will.“

„ Du sexy Biest!“, kicherte sie. „Du hast die besten Ideen! Aber... wann pisst *du endlich auf sein Bettlaken?*“

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

„Glaubst du, das habe ich nicht schon?“

Das Institut für Enuresis- Behandlung I 3.



Chris stand düster vor dem unheilvoll wirkenden Gebäude,
in dem **das Institut für Enuresis-Behandlung untergebracht war**

*Es sieht eher aus wie ein Spukhaus als wie ein medizinisches
Zentrum!*

Das große, mehrstöckige Gebäude war tatsächlich sehr alt ,
die Fassade bestand aus dunkel gebeiztem Mauerwerk und hatte
eine große, altmodische Doppeltür. Offenbar mussten alle Patienten
mindestens 18 Jahre alt sein, was ihn noch mehr erschreckte. Und
er hatte erst einen Monat Geburtstag. Minderjährige waren stark
geschützt, aber als Erwachsene – selbst frischgebackene – gab es
deutlich weniger Einschränkungen, unter anderem war keine
elterliche Erlaubnis erforderlich.

*Was könnten sie uns antun, das von uns verlangt, erwachsen
zu sein?*

„So, da sind wir, Chris“, verkündete seine Mutter, als sie aus
dem Auto stiegen. „Nimm deine Tasche, dann gehen wir rein und
kümmern uns um dich.“

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

Chris brummelte etwas Unverständliches zurück, um seine Unzufriedenheit auszudrücken. Sein Hintern tat sehr, sehr weh, die Folge einer der härtesten Tracht Prügel seines Lebens. In seiner Wut darüber, wozu er gezwungen wurde, war er nicht rechtzeitig vor dem Schlafengehen auf die Toilette gegangen und erwachte deshalb in einem völlig durchnässten Bett, wie er es noch nie zuvor erlebt hatte. Das Wasser hatte nicht nur sein Kissen erreicht, sondern es auch durchnässt. Der nasse Fleck war bis zum Fußende des Bettes geflossen und schwappte über die Ränder. Als er aufwachte, entleerte er sofort seine Blase auf die Laken und lächelte dann. Und obwohl seine Schwester noch keine zwölf Jahre alt war, hatte sie ihm drei recht leichte, aber zutiefst peinliche Tracht Prügel auf seinen Hintern verpasst.

Das wird dir eine Lehre sein, mich in dieses beschissene Zentrum zu schicken!, hatte er gedacht, während er sein ganzes Bett durchnässte.

Es war ein dummer Trick, denn Miranda erkannte sofort, was es war – Auflehnung, und die Handschläge wurden durch den Kochlöffel ersetzt, und die leichten Schläge durch harte. Noch bevor die fünfzig Schläge beendet waren, weinte er mit dem Gesicht nach unten in seinen pissgetränkten Laken, aber sie versohlt ihm ungeachtet des Weinens den Hintern. Sein Hintern war immer noch heiß, und das Reiben seiner Jeans verursachte leichte Schmerzen auf seinem knallroten Hintern. Chris blieb trotzig. Entweder er brauchte Windeln, oder er würde nie aufhören. Und vielleicht einen Schnuller. Und während Blake ihm immer geschickter auf den Hintern hämmerte, schluchzte er wie ein Kleinkind.

Miranda und Chris öffneten die imposante Tür und fanden schnell den Empfangsbereich. Er war überrascht, dort mehrere andere Jugendliche und einen ihrer Eltern sitzen und warten zu sehen. Ein Junge, der aussah, als wäre er erst zwölf, aber 18 sein

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

musste, hatte Tränenflecken im Gesicht, und ein anderes Mädchen, etwa in seinem Alter, war ebenfalls blass im Gesicht .

Sie sind alle Bettnässer wie ich! Ich frage mich, was sie von diesem Ort halten?

Während sie warteten, öffnete sich die Tür und eine andere Mutter kam mit ihrer Teenager-Tochter herein. Chris erkannte sie sofort als Jessica, das Mädchen aus dem Bettnässer-Camp mit beeindruckenden drei Siegen im Wettbewerb um das nasseste Bett.

Er lächelte sie an , um eine Verbindung zu ihr aufzubauen, doch sie blieb mürrisch und starrte starr geradeaus, ohne jemanden anzusehen. Für Chris war es die erste gute Nachricht des Tages. Jemand, den er kannte und mochte, war mit ihm im Programm. Er überlegte kurz, sie anzusprechen, merkte dann aber schnell, dass ein Behandlungszentrum für Bettnässer der denkbar schlechteste Ort dafür war – auch wenn er im Umgang mit Jungen und Mädchen keine Ahnung hatte.

Chris' Träumerei war jedoch nur von kurzer Dauer.

Eine große Frau mittleren Alters betrat den Raum mit einem Klemmbrett in der Hand. Ihr Haar war zurückgesteckt, und sie wirkte imposant, aber nicht attraktiv. Die dicke Brille und ihr Auftreten ließen Intelligenz, aber kein Mitgefühl vermuten.

„Guten Morgen allerseits“, verkündete sie knapp. „Eltern wissen bereits, wer ich bin, aber für die Kinder hier ...“

Kinder?, stöhnte Chris innerlich. *Sie hat uns Kinder genannt?*

„... Ich bin Dr. Elizabeth Grant, die Leiterin dieses Zentrums. Sie können mich Dr. Grant nennen. Nun, liebe Eltern, verabschieden Sie sich bitte von Ihren Kindern. Ich werde sie zu ihren Zimmern bringen. Bitte zögern Sie nicht. Es nützt niemandem, dies aufzuschieben.“

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

Der jugendlich wirkende Junge brach sofort in Tränen aus und seine Mutter versuchte ihn zu trösten, während die anderen Teenager stöhnten und nach flüchtigen Umarmungen dem Arzt mit ihrer einzigen Tasche voller Habseligkeiten folgten.

„Erinnerst du dich an mich aus dem Bettwetter-Camp?“, flüsterte Chris Jessica zu, als sie zügig den doppelbreiten Korridor entlanggingen.

„Ja“, antwortete sie, ohne ihn anzusehen. Jessica war fast ein Jahr älter als Chris und wirkte völlig einschüchternd auf ihn. „Mama und Papa haben mich für zwei Wochen in dieses Drecksloch geschickt.“

„Ich auch“, antwortete Chris, zuckte mit den Schultern und versuchte, cool zu wirken – als ob die Teilnahme an einem Behandlungsprogramm gegen Bettnässen als Teenager auch nur annähernd „cool“ wäre.

„So, Kinder“, verkündete Doktor Grant. „Dies ist der Startraum für unser Programm. Sieben Kinder sind schon gekommen und haben sich eingerichtet. Ihr fünf werdet die zwölf Kinder dieses Jahrgangs sein. Sucht euch ein Bett und verstaut eure Sachen in den Schränken. Ich komme dann mit Schwester Linda herein und erkläre euch, wie es weitergeht.“

Sie öffnete die breite Tür und die fünf Teenager kamen herein.

Das ist doch nicht Ihr Ernst! Wir schlafen alle in einem Zimmer?

Die Münder klappten herunter, als sie den riesigen Raum mit den zwölf aufgereihten Einzelbetten sahen.

Chris fand rasch ein freies Bett und hoffte, dass Jessica das neben ihm schon belegt hätte. Sie jedoch fand eines in der hintersten Ecke, weit weg von ihm. Als er sich aufs Bett setzte,

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

hallte das knisternde Geräusch des Plastikschatzes durch den Raum. Doch er war bei weitem nicht allein. Als sich die zwölf Teenager aufs Bett setzten, um ihre Sachen zu ordnen, war das Knistern deutlich zu hören. Doch das störte keinen. Jeder von ihnen hatte einen Plastikschatz auf seinem Bett, sogar die, die noch Windeln trugen. Doch keiner war so laut wie diese. Sie hatten Tausende von nassen Nächten erlebt, und der billige Plastikschatz war schnell brüchig und laut geworden. All dies war Teil der bewussten Einbringung von Demütigung in das Programm. Demütigung und Peinlichkeit waren eindeutig Schlüsselkomponenten.

Chris stellte sich dem nicht mehr weinenden Jungen vor, der neben ihm schlief. Paul war tatsächlich etwas älter als er, während Sonya, das Mädchen im Bett neben ihm, etwa neunzehn war, obwohl sie sich weigerte, mit ihm zu sprechen, außer widerwillig ihren Namen zu nennen.

Die Stimmung war gedrückt, als einige der Teenager nervös miteinander sprachen und sich fragten, wozu ihre Eltern sie angemeldet hatten. Keiner hatte erwartet, gemeinsam in einem Zimmer zu schlafen. Wie er später herausfand, schlief jeder der Bettnässer in einem eigenen Zimmer, um die Familienmitglieder vor den Anblicken – und Gerüchen – ihres nächtlichen Einnässens zu schützen – genau wie er. Sie waren wegen ihres Einnässens bewusst von ihren Familien getrennt aufgewachsen. Doch nun sollte ihr Einnässen offen und deutlich zu sehen sein.

Plötzlich schwang die Tür auf und Doktor Grant kam herein, gefolgt von einer eher kleinen, großen Frau in einer Krankenschwesteruniform.

„Kinder, hier ist Schwester Linda Smart. Sie können sie Schwester Smart nennen. Sie wird den Großteil Ihrer Behandlung übernehmen. Befolgen Sie ihre Anweisungen, dann wird es keine Probleme geben.“

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

Während der Direktor imposant wirkte, war Schwester Smart auf eine Art einschüchternd, die eher an einen Gefängniswärter als an eine angeblich liebevolle Krankenschwester erinnerte.

„Jungs und Mädels, ich werde die nächsten zwei Wochen für euch verantwortlich sein, und wenn nötig auch länger.“

„Länger?“, wimmerte ein Mädchen, das ihr am nächsten stand.

„Ja, Kind!“, erklärte sie knapp. „Zwei Wochen sind dafür vorgesehen, euch Bettnässer endlich trocken zu bekommen, aber wenn das nicht klappt, könnt ihr ...“ Ihr Gesicht wurde weicher, und ein Lächeln, das eher böse als aufrichtig wirkte, erschien auf ihrem Gesicht. „Wenn du scheiterst, kannst du für das *erweiterte* Behandlungsprogramm hierbleiben. Also streng dich jetzt am besten richtig an, solange du noch kannst.“

Im Raum herrschte eine Atmosphäre der Angst, der Angst vor dem Unbekannten.

„Dieses Zimmer, in dem Sie sich befinden, ist der Untersuchungsraum. Heute Nacht schlafen Sie alle hier ohne Windeln und Schutz. Morgen früh werde ich jedes Ihrer Betten untersuchen. Wenn Sie trocken sind, können Sie morgen nach Hause gehen. Wenn nicht, kommen Sie in die Behandlungsräume, und wir können mit dem Programm beginnen. Haben Sie alle verstanden?“

„Aber wir werden nass und alle werden...“, fragte eine leise Stimme von der anderen Seite des Raumes

„Ja, Mädchen?“, antwortete Schwester Smart. „Ja, morgen früh werdet ihr alle nass sein, und ja, jeder wird sehen, wie nass ihr seid. Ist das ein Problem?“

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

Das Mädchen spürte, dass es sinnlos war, sich zu beschweren und schüttelte langsam den Kopf.

„Gut. Den Rest des Tages können Sie das Gelände erkunden. Schwester Melissa und Schwester Susan zeigen Ihnen den Speisesaal, das Spielzimmer und die Bibliothek. Heute ist frei, aber morgen beginnen wir mit der Behandlung.“

Krankenschwester Melissa rief jeden von ihnen beim Namen auf und verteilte Namensschilder, die an ihren Kleidern getragen werden sollten. Es war eine demütigende Angelegenheit, denn auf jedem Schild standen ihr vollständiger Name und ihr Alter und darunter die Worte „Bettnässer-Behandlungszentrum“. Darunter standen entweder „Gewandelt“ oder „Ungewickelt“, was widerspiegelte, wie sie zu Hause behandelt wurden. Noch schlimmer war die Zeile, die lautete: *Tagsüber sauber?* Auf dem Kästchen stand „TBD“, als ob die Frage noch zu klären wäre. Chris war diese Frage peinlich und als er den Schock der anderen in der Gruppe sah, die ihr Schild lasen, vermutete er, dass viele von ihnen genauso fühlten wie er. Chris war tagsüber sauber, aber in Wahrheit war es nicht hundertprozentig. Er trug tagsüber normale nasse Unterwäsche und sogar Hosen und hatte während der gesamten Highschool-Zeit Ersatzunterwäsche mitgenommen. Und die braunen Flecken darauf waren nicht immer nur „Flecken“. Er hatte Probleme mit dem Säubern und er wusste es. Auch hier hätten Windeln das Problem gelöst – zumindest so, wie er es wollte.

Die zwölf Jugendlichen durften anschließend das Gelände, den peinlich kindischen Spielplatz und das Spielzimmer erkunden. Mittag- und Abendessen waren überraschend gut, und nach dem Abendessen wurde allen gesagt, sie sollten früh ihre Pyjamas anziehen und sich in einem der großen Räume versammeln, um dort einen Film anzuschauen. Chris kam sich in seinem Batman-Pyjama vor Gleichaltrigen und Älteren lächerlich vor, und die anderen fühlten sich alle ebenso lächerlich und gedemütigt.

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

Doch bevor der Film begann, gab es eine zusammengestellte Reihe von Bildern, die von allen Eltern der Bettnässer eingesandt worden waren. Sie sollten die Patienten in Verlegenheit bringen, demütigen und sie zwingen, sich als inzwischen Erwachsene mit ihrem Babydasein auseinanderzusetzen. Auf etwa zehn Bildern jedes Patienten waren Nahaufnahmen ihrer nassen Laken, ihrer nassen Windeln und sogar Fotos zu sehen, auf denen sie im nassen Pyjama oder in dicken, durchgelegenen nassen Windeln neben ihrem Bett standen. Keiner sagte ein Wort, während ihre Verlegenheit für alle anderen offengelegt wurde. Die Betten waren fast alle überschwemmt oder die Windeln waren klatschnass und ausgeleiert. Einige Windeln waren innen außerdem ein wenig braun, was manche von ihnen zu leisen Geräuschen veranlasste. Auf zwei Betten war deutlich Sperma verspritzt und aus einer Windel tropfte Sperma außen an die Plastikhose.

Sie waren einander ausgesetzt und waren sich doch alle so ähnlich. Sie machten jede Nacht sehr stark ins Bett. Mindestens einige masturbierten in ihre Windeln oder nassen Laken und mindestens zwei machten gelegentlich in ihre Nachtwindeln. Chris wusste, wie das ist. Er trug Windeln, bis er mit 8 Jahren ins Bett ging, und war morgens oft schmutzig, was ihm nicht gefiel. Nachdem er keine Windeln mehr hatte, hörte das nächtliche Kacken auf ... meistens. Aber sein Schlafanzug war oft etwas braun, und an einem denkwürdigen Morgen, als er 12 war, wachte er mit einer vollen Ladung Kacke in seinem Schlafanzug auf, die Hälfte davon auf dem Laken.

An diesem Morgen gab es keine Tracht Prügel, nur eine strenge Standpauke und die schreckliche Symmetrie seiner damals noch kleinen Schwester, die in ihrer eigenen nassen und schmutzigen Windel in seinem Schlafzimmer stand. Sie war drei und er zwölf, und doch ... hatten sie gleich geschlafen.

Das Institut für Enuresis-Behandlung - erweitert

Die elektrische Windel

Der Schock der Bilder beendete jegliche Unterhaltung, da sie alle zutiefst verlegen waren. Sie waren jedoch alle erleichtert, dass einige der aufgenommenen Fotos nicht auf dem Bildschirm zu sehen waren. Fotos von ihnen, wie sie mit dem Gesicht nach unten in den nassen Laken liegen und verprügelt werden, mit Windeln über den Kopf gezogen und mehr, wurden nicht angezeigt. Aber sie waren eingereicht worden. Chris' Eltern hatten mit Freude über 60 Fotos von Chris' nassem Bett, seinen vollgespritzten Laken, Bilder von seinem Gesicht in den nassen Laken und wie er verprügelt wird, und auch Bilder von Chris' anderem Interesse – Höschen – eingereicht. Die Höschen waren angeblich versteckt, aber Miranda hatte sie gefunden und fotografiert, bevor sie sie in sein Versteck zurückbrachte.

Schließlich handelte es sich um einen Disney-Zeichentrickfilm, der eher für Zwölfjährige geeignet war, und der ganze Abend war zutiefst demütigend. Die frühe Schlafenszeit um 21 Uhr war eine Art willkommene Erleichterung.

Als sie alle in ihr gemeinsames Schlafzimmer marschierten, fühlten sich alle zutiefst unwohl. Es knisterte laut im Zimmer, als sie alle unter die Decken der Betten schlüpfen, die schon unzählige Bettnässer vor ihnen beherbergt hatten. Jedes Hin und Her knisterte, bis die Betten warm wurden und das Geräusch leiser wurde.

„Bleiben Sie morgen früh bitte im Bett, bis ich komme“, befahl Schwester Smart. Ihr nasses Bett wird dann untersucht, Sie dürfen duschen und dann beginnen wir mit der Behandlung. Verlassen Sie das Bett nachts nicht.“

„Nicht einmal auf die Toilette, Miss?“, fragte einer.

„Nein, die Toilette ist tabu. Kinder in deinem Alter sollten nachts nicht auf die Toilette müssen. Und da ihr alle Bettnässer seid, macht es einfach im Bett, wenn ihr aufwacht.“